

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

172 (26.7.1913) Zweites Blatt

Sport und Körperpflege.

6. Bezirksturnfest des 3. Bezirks des Arbeiterturnerbundes in Gröbgingen.

Dem Volke ein gesunder Körper und ein gesunder Geist. Turnen ist Arbeit im Gewande jugendlicher Freude! Mit diesen schönen Worten luden die Arbeiterturner des 3. Bezirks zu ihrem Bezirksturnfest nach Gröbgingen ein.

Grau in Grau erschien das Himmelsgewölbe am Samstagabend und darauffolgender Regen schien schon die Festesfreude verderben zu wollen. Wie wird das Wetter? Das war die bange Frage eines jeden Freundes der Arbeiterturnsache.

Schon am Samstagabend stand Gröbgingen unter dem Eindruck des Festes. Zuerst fand eine Kritiker-Sitzung statt. Bei Eintritt der Dunkelheit bewegte sich sodann ein farbenprächtiger Sanktionzug durch die Ortstrassen. Ein Mäntel, der dem Feste kühl gegenüber zu stehen vor hatte, wurde da schon aufgemerkt. Eine vortreffliche Einleitung zum Feste war das darauffolgende Bankett im „Ochsen“.

Der Sonntag, Amenthaben hatte der Festort ein festliches Kleid angelegt. Gleich am Eingange des Festortes prangte schon eine Willkommstafel und im Ort selbst fast an keinem Hause eine Dekoration. Es ist dies ein ehrendes Zeugnis für die Gröbinger Einwohnerlichkeit und für manche Städter ein Beispiel, wie man Festtage aufzunehmen hat.

Die weitestgehende Anzahl der Turner kam Sonntag früh an, so daß schon in aller Frühe der Ort unter dem Eindruck des Turnfestes stand. Um 5 Uhr war der Becken, der manchem Schläfer in die Ohren paulte: Heute ist Festtag!

Zum Einzelwettbewerb, das schon um 6 Uhr begann, traten 68 Turner an. Es umfaßte nur vollstimmliche Übungen, und zwar Steinstoßen, Weichspringen, sowie eine Freübung. Die Ausführung der Übungen hatte unter dem durch das Regnen aufgeweichten Boden sehr zu leiden, aber dennoch sind die Resultate erfreulich.

Punkt 7 Uhr begann das Vereinswertungsturnen. 32 Vereine mit 44 Riegen und 961 Teilnehmern stellten sich unter die Kritik der Kampfrichter, die keine leichte Arbeit hatten. Es turnten 32 Männerriegen mit 737 Teilnehmern, 2 Altersriegen mit 33, 3 Turnerriegen mit 58 und 7 Jüngerriegen mit 128 Teilnehmern. Ein Bild der regsten turnerischen Arbeit bot sich dem Zuschauer, jeder Verein war bemüht, sein Bestes zu bieten. Man sah hier so recht die Fortschritte des 3. Bezirks in jeder Beziehung. Auch größere Riegen waren vertreten, so z. B. Karlsruhe mit über 100, Durlach 70, Pforzheim 40 u. s. w.

Der Festzug setzte sich um 2 Uhr in Bewegung und darf als imposante Demonstration für die Arbeiter-Turnsache bezeichnet werden. In musterhafter Ordnung (die zur Abnahme bestimmten Kritiker konnten durchweg die Note „sehr gut“ erteilen) zog der ca. 2000 Personen fassende Zug durch verschiedene Straßen des Ortes zum Festplatz. Eröffnet wurde er durch Mitglieder des Radfahrer-Bundes „Solidarität“ von „Victoria-Gröbgingen“ und „Vorwärts-Durlach“ mit schön verzieren

Mäthern. Ihnen folgten die Turnerinnen von Durlach, Pforzheim und Enzberg, die freiwillige Feuerwehr Gröbgingen und verschiedene Gröbinger Vereine. Sodann folgte die lange Reihe unserer Turnervereine. Daß die Musik und verschiedene Trommler- und Pfeiferkorps der Vereine nicht fehlten, ist selbstverständlich.

Auf dem Festplatze, dessen Eingang allerdings etwas eng war, so daß sich öfters ein stilles Gedränge bildete, für welche Unannehmlichkeit aber die Besucher durch den ausgezeichneten Verlauf der Aufführungen reichlich entschädigt wurden, herrschte schon richtiges Festtreiben. Für die nötige Unterhaltung, wie Karussells, Schiffschaukel und andere Vergnügungs-Etablissements, war bestens gesorgt. Die Turner marschierten gleich zu den Massen-Freübungen auf, die von Bezirksturmwart Stein geleitet wurden. Es war ein imponantes Bild, das die ca. 900 Turner in ihrer weißen Kleidung boten. Vier zeigte sich der Bezirk so recht in seiner Größe. Die zum Teil recht schwierigen Übungen wurden, nachdem sie zuerst 2 Turner sauber vorgeführt hatten, nach Zählen und dann nach dem Takte der Musik vorgeführt. Sie klapperten vorzüglich, geradezu musterhaft. „Das war eine vorzügliche Vorbereitung für die Arbeiter-Turnsache“, hörte man allgemein. Der Gesamteindruck wäre ein noch viel größerer gewesen, wenn sich die Turner hätten etwas besser ausbreiten können. Bezirksvertreter Jäck nahm im Anschluß an die Massensübungen die Gelegenheit wahr, die Anwesenden im Namen des Bezirks und des Festvereins zu begrüßen. Er verwies auf die Fortschritte, seit der letzten Bezirkshauptschau und zeigte, wie der Bezirk und überhaupt die Arbeiter-Turnsache groß und stark geworden seien und sich vor der Öffentlichkeit zeigen lassen können. Die Verbote an verschiedene Arbeiter-Turnvereine, Jugendliche unter 17 Jahren als Mitglieder zu führen, zeigen, daß die bisherigen Grenzen, die zum Zeichen für die erfräpliche „Freiheit“ vor 100 Jahren nun Feste feiern, nicht besonders stolz sein brauchen. Die freie Turnerschaft will ihre Mitglieder zu Staatsbürgern erziehen, allerdings so solchen, die nicht nur Pflichten haben, sondern auch Rechte wollen. Dieser Grundsatz herrscht auch früher bei den Deutschen. Solche Orte, wo man das nicht will, sind eines Arbeiter-Turners unwürdig. Die badische Regierung ist mit ihrem Standpunkt und gegenüber auf falschem Wege. Wir müssen dafür sorgen, daß die Jugend unser bleibt. Auch könne er sagen, daß die Gröbinger Einwohnerlichkeit zum größten Teile mit uns sympathisiert. Die Ausführungen Jäck wurden mit allgemeinem Beifall aufgenommen.

Mit dem Liede „Die Erde prangt im Feiertag“ unter Musikbegleitung marschierten die Turner, mit Beifall überschüttet, wieder aus dem Festplatze. Gleich darauf traten die Turnerinnen auf den Plan mit erst vorgeführten Reulenübungen unter der trefflichen Leitung von Turngenosse M o l i t o r - Karlsruhe. Sie zeigten sich nicht, auch ihre Männer vor der Öffentlichkeit zu zeigen. Es war ein schönes Bild, als die kleinen Kerls ihre Freübungen vorführten. Vier Schüler turnten die Übungen auf der Tribüne vor, worauf die anderen zuerst nach Zählen und dann unter Musikbegleitung folgten; auch hier klappte alles vorzüglich. Stolz wie ein Spanier — und auch mit Recht — marschierten sie vom Aufstellungsplatz weg unter Begleitung von Musik und dem Beifall von tausenden von Kinderfreunden. Ein hernach stattgefundenes recht interessantes Faustball-Spiel zwischen Pforzheim und Karlsruhe endete zugunsten der ersteren mit 120:80 Punkten. Außerdem war noch Kürturnen an den verschiedensten Geräten, wobei recht hervorragende Leistungen zur Schau gegeben wurden.

So wurde der ganze Tag bis Abend benutzt, um der Menge von Zuschauern — wohl das beste Festfest — abzuwehnen die Arbeit der Arbeiter-Turner vor Augen zu führen. Gleich nach 6 Uhr erfolgte die Verkündung des Wertungsturnens, das folgendes Resultat aufweist:

- 1. Vereinsturnen (Turner).
Stärkeklasse 1: 1. Gröbgingen 50 1/2 Punkte, 2. Pforzheim 50, 3. Aue 58, 4. Gagsfeld 58, 5. Durlach 57, 6. Karlsruhe 57, 7. Rimbheim 57, 8. Mörch 56 Punkte.
Stärkeklasse 2: 1. Durlach 60 1/2 Punkte, 2. Enzberg 57 1/2, 3. Ettlingen 56 1/2, 4. Knittlingen 55, 5. Müppurr 55, 6. Hohenwettersbach 54 1/2, 7. Durlach 53 1/2, 8. Kleinfeldbach 52 1/2, 9. Durlach 51 Punkte.
Stärkeklasse 3: 1. Niefern 60 1/2 Punkte, 2. Wilferdingen 59 1/2, 3. Baden 57, 4. Ettlingen 57 1/2, 5. Biefelsberg 57, 6. Unterlengenhart 57, 7. Bretten 54 1/2, 8. Derdingen 54, 9. Wolfartsweier 54, 10. Klein-Villars 53 1/2, 11. Pforz 53 1/2.

12. Neuburgweier 52 1/2, 13. Bruchsal 52, 14. Forchheim 50, 15. Heidelsheim 49 1/2 Punkte.
Altersriege: 1. Pforzheim 62 1/2 Punkte, 2. Karlsruhe 56 1/2 Punkte.

Turnerinnen:
Stärkeklasse 2: 1. Karlsruhe 61 1/2 Punkte, 2. Durlach 60 1/2 Punkte.
Stärkeklasse 3: Pforzheim 62 Punkte.

Jüglinge:
Stärkeklasse 2: 1. Pforzheim 58 1/2 Punkte, 2. Gagsfeld 56 1/2, 3. Gröbgingen 55 1/2, 4. Enzberg 54 1/2 Punkte.
Stärkeklasse 3: 1. Ettlingen 60 Punkte, 2. Mörch 50, 3. Durlach 57 1/2 Punkte.

Ein am Abend einsetzendes Gewitter tat dem Treiben auf dem Festplatze großen Abbruch. In verschiedenen Wirtschaften fand abends Festball statt, wobei der Besuch wieder ein guter war. Um zu zeigen, daß ein größ. bad. Bezirksamt Durlach existiert, hielt es daselbst für angebracht, diesen Festball als öffentliche Tanzunterhaltung zu bezeichnen, wobei u. a. unnötige Sporteln bezahlt und früherer Schluß gemacht werden mußte. Die Geschädigten sind dabei aber nicht die Turner, die man doch treffen wollte, sondern die Wirte.

Am Montag war die übliche „Nachlese“. Morgens fand ein Ausflug nach dem Turmberg statt, dem ein in echt turnerischer Stimmung verlaufener Frühstopp im Vereinslokal zum „Ochsen“ folgte. Mittags fand auf dem dazu ideal gelegenen Festplatze Volksbelustigung statt. Mit was Jung amüsierte sich dabei köstlich. Damit hatte das Fest sein Ende erreicht.

Wirft man noch einen kurzen Rückblick auf den Verlauf des ganzen Festes, so muß man sagen, daß die Leitung alles aufbot, was ihr möglich war, damit das Fest glatt abliefe zur eigenen und der Teilnehmer Befriedigung.

In turnerischer Beziehung befaßte sich die Lektüre, daß der Arbeiter-Turnerbund den Vereinen der Deutschen Turnerschaft nicht nachsteht. Die geleistete Arbeit legte ein glänzendes Zeugnis des Könnens der Turner ab. Der große Fortschritt des Bezirks zeigte sich in jeder Hinsicht. Das letzte Bezirksturnfest in Aue wies eine Beteiligung von 500 Turnern, 70 Turnerinnen und 50 Jüglingen auf, auf dem jetzigen Feste beteiligten sich insgesamt bereits 1000 Teilnehmer am Turnen. Es ist dies die beste Anmerkung für die Arbeit der Bezirksleitung und der übrigen Turngenossen. Auf dem Feste selbst zeigte sich wieder die beste Disziplin. In jeder Hinsicht kann der Verlauf als ein Märchen für die Arbeiter-Turnsache und insbesondere für den 3. Bezirk bezeichnet werden. Denjenigen Arbeitern aber, die immer noch in der Deutschen Turnerschaft als Stiefelputzer der eigenen Feinde wohl fühlen, rufen wir zu: Ihr habt gesehen, daß die Arbeiterturner selbst ihre Feste zu feiern verstehen, zeigt euch nicht als Schwächlinge und Feiglinge. Zieht die Konsequenz aus eurer eigenen sonstigen Anschauung. Tretet ein in die große Familie des Arbeiter-Turnerbundes. Für die Anhänger des Arbeiter-Turnerbundes muß die Parole aber lauten: Kräftig ans Werk, mit neuem Mut und neuer Kraft. Ist der Boden noch so rau und hart, er muß beackert werden. Der Arbeiter-Turner muß es mit Adolf Stöbe halten, der da sagt:

Dem Volke Gesundheit, freies Spiel der Kraft,
Das sei zunächst das Ziel der Turnerschaft.
Ein edles Ziel, wie die Verzunft es spricht,
Ein Ideal! — Tu' jeder seine Pflicht!

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Rechte Nachrichten: Wilhelm Kolb; für Gewerkschaftliches, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Aus dem Lande und Neues vom Tage: Hermann Adel; für kommunalpolitisch, Aus der Stadt und Heilbronn: Hermann Winter; für die Inserate: Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Geschäftliches.

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe, En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passemeterien, Spigen, Knöpfen, Weichwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Fächern, große Auswahl in Nischen-Boas, modernen, schwarzen Spigen-Allmähngen.
Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372.
Blusen, Unterröcke usw. sehr preiswert.

Buchhandlung Volkshfreund Luisenstraße 24.
Wir empfehlen: Die Geschichte der deutschen Sozialdemokratie, in 4 Bänden gebunden 20 Mf.

Salat-Oel Pfannkuch & Co.
Mit den neuesten Filtermaschinen verarbeitet. 1145
Garantie für absolute Reinheit und Glanzhell.
Feines Tafelöl ca. 1/2 Literfl. 1.20 2/3 Literfl. 95 3/4 Literfl. 55
Extrafeines Tafelöl ca. 1/2 Literfl. 90 3/4 Literfl. 50
Preise verstehen sich mit Flasche. — Leere Flaschen mit 10 Pfg. zurück.
Feinstes reines Sesamöl offen 95, 1.10, 1.30

Spitzenwäsche
Stickereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiß und wie neu durch Persil das selbsttätige Waschmittel
wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes.
Beste Ersatz für Rasenbleiche.
Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten Henkel's Bleich-Soda.

Seite 6.
die Wege zu
9 m, gest. 2 cm
m, gest. 25 cm.
n.
überstülpte kann
heinen.
tag nachmittag
beim Waldfest
iges Erscheinen
Der Vorstand.
Heute abend
behr. Hochzeits-
sch.
2114
arität“). Mor-
ch Dabel, Wild.
Ariegerdentmal,
Der Vorsitzende.
tag, 27. d. M.,
iter-Samaritaner-
Mitglieder wer-
den der Tagung
nen“.
2400
Parteiverjam-
2393
onntag, 3 Uhr
unter Beieili-
erwarten zahl-
Luisenstraße
24.
schle ich mich
Bordo 5 Pf. —
schafft“. Preis
3335).
r. 34a.,
gstr. 8.
gsfeld,
en
tel
ie
11 Pfg.
21 Pfg.
5 Pfg.
5 Pfg.
5 Pfg.
9 Pfg.
2301
fs-
en u. Ausbestern
angenommen bei
ung.
105, 3. St. r.
ualtisch, 1 Be-
Federbett bill.
Ludwig Wil-
h. 4. St. r. 2343
cksäcke
0%
2445
wollene
24.—
Mäntel
28.—
er
str.
gamatten



Nur 10 Pfennig

kosten 2-3 Teller vorzüglicher Suppe

MAGGI'S Suppen

(Mehr als 40 Sorten)

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen!**

In kürzester Zeit nur mit Wasser herzustellen.

2387

„MAGGI's gute, sparsame Küche.“

Städt. Vierordtbad

Ferientarten zu ermäßigtem Preise für das Schwimmbad
vom 1. August bis 15. September gültig
für Erwachsene 5.— Mk.
für Kinder . . . 3.— Mk.

2351

Brannkohlen - Brikets



1660.2

Wagen- wie auch Fuhrweise für Hausbrand, Bäckerofen, Konditorei etc.
sowie alle Sorten Kohlen, Brech- und Gaskoks für Zentralheizungen empfiehlt
Rhein. Kohlen- u. Briket-Gesellschaft H. Mülberger, G.m.b.H.
Kontor: Amalienstrasse 25. — Telephon 250.



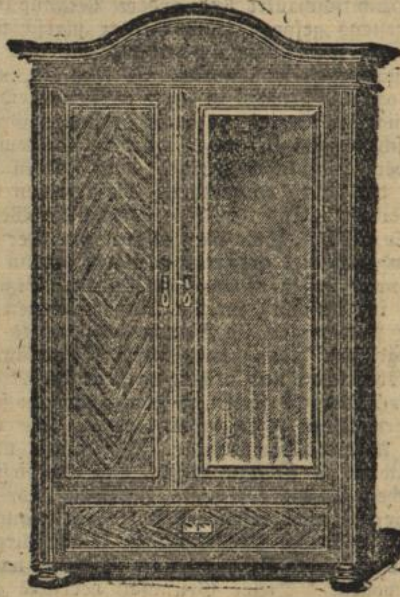
PS

Weltwohl Hopfen-Aepfel-Bräu

Ein neues, fast alkoholfreies
Erfrischungsgetränk.
Hergestellt aus nur besten
Aepfeln u. Hopfen.
Brauerei C. Franz Rastatt

Niederlage bei:

- A. Müller**, General-Vertrieb für **Mühlburg**,
Rheinstraße 42. — Telefon 1233. 1105
- | | |
|--|---|
| Wannmann, J., Leisingstr. 78 | Mühle, Jak. Douglasstr. 23 |
| Wieder, Otto, Bw., Wald-
straße 89 | Reumeter, Franz, Köner-
straße 40 |
| Bernhard, Peter, Kolonial-
waren, Waldhornstr. 58 | Röß, Anton, Amalienstr. 13 |
| Braun, Fr., Augartenstr. 83 | Ruber, Gottf., Lenzstr. 13 |
| Burger, Alex., Grenzstr. 8 | Reible, Martin, Wilhelm-
straße 17 |
| Dand, Fr., Augartenstr. 37 | Raschätter, L., Werderstr. 81 |
| Dolland, Josef, Schillerstr. 48 | Schaub, Marie, Witwe,
Rathstr. 8 |
| Durr, Ludw., Morgenstr. 28 | Schaar, Anton, Ede Leising-
und Söfienstraße |
| Eisele, Georg, Marien-
straße 66 | Scherer, C. Adolf, Götthestr. 1 |
| Greiser, Rosa, Birtel 25a | Schenk, Otto, Augartenstr. 56 |
| Gröber, Fr., Durlacherstr. 55 | Schmitt, J., Kapellenstr. 32 |
| Habermeyer, Fr., Schützen-
straße 89 | Schimmel, Thekla, Neffen-
straße 19 |
| Hausmann, C., Morgenstr. 3 | Schorr, Adam, Roonstr. 17 |
| Hegele, Josef, Kriegstr. 162 | Schnurr, Emil, Klapprecht-
straße 21 |
| Heilmann, G., Ede Semi-
nar- und Wisnarsstraße | Seitter-Lieb, Waldstraße
neben 40c |
| Hef, Franz, Amalienstr. 46 | Segewitz, J., Hirschstr. 35 |
| Hoefler, Carl, Friedrichs-
platz 11 | Sidinger, G. L., Marien-
straße 35 |
| Hoserer, G., Schillerstr. 83 | Stoch, Lina, Luitenstr. 78a |
| Hoff, Friedrich, Jähringer-
straße 64 | Stouton, van Söfienstr. Ede |
| Huber, Franz, Luitenstr. 16 | Tetter, Gebrüder, Drogerie,
Ede Adlerstr. und Birtel |
| Kast, Franz, Kuttlystr. 1 | Weiß (Hiliale Sinn), Götth-
straße 8 |
| Kaufmann, St., Gottesauer-
straße 55 | Werner, Ludwig, Brauer-
straße 11 |
| Kleiner, Marie Bw.,
Scheffelstraße 47 | Wieland Markus, Hirsch-
straße 10 |
| Kocher, Wilh., Roonstr. 32 | Willner, F., Rudolfstr. 25 |
| Kölling, Anna, Georg-
Friedrichstraße 32 | Zimmermann Peter, Lach-
nerstraße, 24 |
| Kuhn, Gfr., Schützenstr. 40 | Zöcker, W., Rathstr. 19. |
| Kraft, Carl, Götthestr. 50 | |
| Kreyer, Rosalie, Uhlend-
straße 8 | |
| Krey, Otto, Durlacherstr. 6 | |



Ich gewähre

von jetzt bis Ende August auf sämtliche
lagernde

Schlafzimmer, Speisezimmer,
Wohnzimmer, Herrenzimmer,
Fremdenzimmer, kompl. Küchen,
Einzelmöbel, Kleinmöbel

auf meine regulären Verkaufspreise einen

Rabatt von 10%

Es liegt im Interesse aller Verlobten und Konsumenten,
von dieser sehr günstigen Gelegenheit Gebrauch zu
machen. Bereitwilligst werden gekaufte Einrichtungen
und Einzelmöbel, behufs späterer Abnahme, in einem
besonderen Reserve-Magazin kostenlos zurückgestellt.

Viele Anerkennungsschreiben. Franko-Lieferung. Langjähr. Garantie.

S. Krämer Möbel- u. Bettenhaus Karlsruhe

778 Telephon 778 — 30 Kaiserstrasse 30.

Spezialhaus für gediegene bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.

Große Möbelausstellung in 2 Läden und 5 Stockwerken.

2203

Radfahrer! Aufgepasst! Radfahrer!

Um jedem Radfahrer die Mühe zu ersparen, seine

Fahrräder sowie Ersatzteile

von auswärts zu beziehen, verkaufen wir

Fahrräder mit Gummi von Mk. 50.- an
Decken von Mk. 1.90 an
Schläuche von Mk. 1.80 an



bis zu den ältesten und besten Qualitätsmarken.
Lenkstangen, Pedale, Ketten, Sättel, sowie sämtl.
Ersatzteile zu billigsten Preisen.

Grosses Lager in Ia. Marken-Räder.

Beachten Sie unser Schaufenster.

Hartung & Rüger, Fahrradhandlung

Laden: Kaiserstr. 23, Telefon 3349 -- Marienstr. 63, Telefon 3211.

Teilzahlung gestattet. Billigste Bezugsquelle für kleinere Händler.

Sämtliche Reparaturen schnell und billigst unter Garantie.

Feinste
Marmelade
per Pfd. 28 Pfg.
bei 2264
**Hermann Vogel
Rastatt.**



Nur mit Rotband
Luhns
wäscht am besten

Wäsche & Waschen u. Bügeln
wird angenommen.
Humboldtstr. 19, 4. St.

Frisch eingetroffen:
**Prima neue
Grünkern**
bei 2264
**Hermann Vogel
Rastatt.**

Um zu räumen
werden sämtliche
**Herrenkleider - Stoff-
Reste, Kostüm- und
Loden-Reste**
zu enorm billigen Preisen
abgegeben. 2330
Kaiserstr. 133 1 Treppe hoch.
Ecke Kaiser- u. Kreuzstr.

Enorm billig
**Fliegen-
fänger**
1 m lang, 6 cm breit
3 Stück 10 Pfg.
7 Stück 20 Pfg.
100 Stück 2.70
bei 2267
**Hermann Vogel
Rastatt.**

**Küchen-
Möbel,**
gut erhalten, Geschirrrahmen,
sowie neuer Ausziehtisch, bessere
Zimmerstühle, Trumeaus, Umbau
sehr billig abgegeben. 2319
Möbelschreinerei P. Seebler
Ludwig Wilhelmstr. 17.

**Gold-
Schnipfel, 2-3 Pfg.
Jou-Jou, 2-5 Pfg.
Reuchlin, 2-10 Pfg.
Perle von Baden
2-5 Pfg.**
sind unsere aus besten
oriental. Tabaken herge-
stellten **traufreien** Ciga-
retten. 1531
Cigaretten-Fabrik Romania
Schmlavici, G. m. b. H.
Karlsruhe i. B.

Nach
Amerika
von 41
Antwerpen
mit 12000 bis 19000 tons
grossen Doppelschrauben
Dampfern der
Red Star Line
Erstklassige Schiffe.
— Mässige Preise. —
Vorzügliche Verpflegung.
Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York
14 täglich Donnerstags
nach Boston.
Auskunft durch:
Red Star Line, Antwerpen
Richard Graebener,
Karlsruhe.
Kaiserstrasse 215.

Kinder-Kleidchen
für Knaben und Mäd-
chen kaufen Sie billig
und gut im
Kaufhaus Zapf,
Zell a. H.
Ein Besuch
loht immer.

Deutsche Alpenstellung. Das zweite Stück der in Mün-
gen für die Zukunft. Sie leisten dem Staat viel mehr, als
Dienste als die Waffe der beständigen Wirtschaft, und schon
damit gebühren ihnen auch die vollen Rechte im Staat.